

65594 Runkel, den 21.02.2013

Niederschrift

über die 21. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, den 20.02.2013, um 19.30 Uhr in den Clubraum der Stadthalle Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

Als stimmberechtigte Stadtverordnete:

1. Gregor Adler	19. Armin Naß
2. Erhard Becker	20. Bernhard Polomski
3. Martin Belz	21. Klaus Preusser
4. Margret Bergmeier	22. Volker Rosbach
5. Dr. Manfred Birko	23. Dr. Gerhard Ruttmann
6. Bernhard Brahm	24. Johannes Ruttmann
7. Alexander Bullmann	25. Ragnhild Schreiber
8. Frank Burggraf	
9. Lothar Burggraf	
10. Christoph Demel	
11. Bernd Eckert	
12. Ulrich Eisenberg	
13. Günter Gebhart	
14. Manfred Hastrich	
15. Lothar Hautzel	
16. Jörg-Peter Heil	
17. Michael Kilb	
18. Thomas Kuhlisch	

Seitens des Magistrates:

1. Bürgermeister Friedhelm Bender	6. Andreas Kuhn
2. Peter Butzbach	7. Silvia Lißner
3. Antonius Duchscherer	8. Sandra Müller
4. Sabine Hemming	
5. Christian Janevski	

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion die Herren Stadtverordneten Hans-Karl Trog, Rainer Röth, Klaus-Jürgen Wagner, Anton Krtsch und Eberhard Bremser. Von Seiten der Bündnis Die Grünen-Fraktion fehlt entschuldigt Frau Stadtverordnete Werbunat-Hofmann. Seitens des Magistrates fehlen die Herren Stadträte Wolf-Dirk Rábiger und Michael Uhl sowie Frau Stadträtin Gertrud Burggraf.

Punkt 1**Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber eröffnet die Sitzung um 19.40 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und dem Dank an alle, die an der Vorbereitung der Sitzungsthemen, des Sitzungsmaterials und der Gestaltung des Sitzungsraumes mitgewirkt haben.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt sie bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, indem sie am Mittwoch, dem 14.02.2013 auf dem Postweg zugestellt wurde und somit die Frist von mehr als drei Tagen bis zum Sitzungstermin eingehalten wurde.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit 25 stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt die Stadtverordnetenvorsteherin sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest** und leitet in die Tagesordnung über.

Punkt 2**Anfragen an den Magistrat**

Herr Bürgermeister Bender begrüßt alle Stadtverordnete und Gäste.

Anschließend verliest Herr Bürgermeister Bender die Anfragen der Bürgerliste Runkel vom 30.01.2013 wie folgt:

1. Auf welchen öffentlichen Gebäudedächern der Stadt Runkel sind Anlagen der ehemaligen Firma Sun-Concept installiert?

Herr Bürgermeister Bender antwortet, dass auf den Dächern der Stadthalle Runkel, BGH Steeden, BGH Ennerich, BGH Arfurt, Haus der Vereine Schadeck, FWH Arfurt, FWH und Vereinshaus Dehrn und Bauhof Anlagen der ehemaligen Fa. Sun-Concept installiert wurden.

2. Wie hoch war die Pacht pro qm-Nutzfläche?

Antwort:

Die Pachtentschädigung erfolgte pro KWP installierter Leistung.

Als vertraglich vereinbarte Pacht wurden 20 €/KWP gezahlt.

Die Pachteinnahme für alle Dachflächen betrug einmalig 39.600,-- €.

3. Wie sind die Eigentumsverhältnisse nach der Insolvenz der Fa. Sun-Concept?

Antwort:

Die Fa. Sun-Concept hat die installierten Anlagen an verschiedene Investoren übertragen. Diese Investoren sind jetzt Eigentümer der Anlagen.

4. Wer ist jetzt Vertragspartner und wie ist die derzeitige Vertragsgestaltung und zwar auch für die Zeit nach Ablauf von 20 Jahren?

Antwort:

Die Investoren sind jetzt Vertragspartner für die Vertragslaufzeit. Nach der Vertragslaufzeit sind die Investoren verpflichtet, die PV-Anlagen zurückzubauen.

5. Auf welchen Dächern öffentlicher Gebäude hat die Stadt Runkel eigene Anlagen installiert?

Antwort:

Die Stadt Runkel hat auf dem KIGA Runkel, BGH Wirbelau und dem BGH Dehrn eigene Anlagen installiert.

6. Seit wann liefern diese Strom ins Netz?

Antwort:

Seit Dezember 2011 bzw. März 2012 liefern diese Anlagen Strom ins Netz.

7. Wie hoch ist die durchschnittliche Stromabgabe?

Antwort:

Der Stromertrag für das Jahr 2012 beträgt 105.336 KWP.

Dies entspricht einem durchschnittlichen Stromertrag von 289 KWP/pro Tag.

8. Welche Einnahmen und Ausgaben entstehen hier im Jahresdurchschnitt?

Antwort:

An Abschlagszahlungen wurden uns für die drei Anlagen insgesamt 32.200 € für das Jahr 2012 überwiesen. Eine Abrechnung der Abschlagszahlungen liegt noch nicht vor.

Der Aufwand für die Abschreibung, Zinsen und Tilgung beläuft sich auf 47.000 €/jährlich. Der Betrag für die Abschreibung beläuft sich auf 15.000 €. Der Ertrag deckt die Zins- und Tilgungsleistung.

9. Gibt es derzeit Pläne für weitere Anlagen der alternativen Stromerzeugung im Verantwortungsbereich der Stadt Runkel, wenn ja welche?

Antwort:

Es gibt derzeit keine Pläne für weitere Anlagen der alternativen Stromerzeugung.

Herr Bürgermeister Bender verliest die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (siehe Anlage).

a) Was hat den Magistrat dazu bewogen sich über den Beschluss der Stadtverordneten hinwegzusetzen?

Herr Bürgermeister Bender antwortet wie folgt:

Der Gesangverein, Musikverein Runkel sowie das Blasorchester der FFW Runkel haben noch keine alternative Unterbringung zur Gestaltung ihrer Übungsstunden gefunden. Der Mietvertrag wurde um ein halbes Jahr (bis 30.06.2013) verlängert, um die Vereine zu unterstützen.

- b) Aus der Formulierung „Fortführung des Mietvertrages“ könnte man schließen, dass auch in der Vergangenheit ein Mietzins ohne Nebenkosten von ca. 1.000,-- € / Monat vereinbart war. Ist dies aus Sicht des Magistrats ein angemessener Mietzins?

Antwort:

Der Mietzins beträgt pro Monat 304,-- € bis zum 30.06.2013. Hinzu kommen die Nebenkosten (Strom 317,-- € und Gas 627,-- € pro Monat). Das ergibt einen Betrag von insgesamt 1.248,-- € pro Monat.

- c) Von wem wird das Gebäude momentan genutzt und wie oft wird das Gebäude momentan genutzt.

Antwort:

Siehe Antwort a)

Über die Nutzungshäufigkeit kann Herr Bürgermeister Bender keine Aussage treffen.

Herr Bürgermeister Bender teilt mit, dass eine weitere Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vorliegt:

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 21.11.2012 wurde von Herrn Bürgermeister Bender auf die 1. Runkeler Energiemesse am 16./17.02.2013 hingewiesen. Soweit wir informiert sind, hat diese nicht stattgefunden. Hierzu folgende Fragen:

- 1) Soll die 1. Runkeler Energiemesse zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden?

Antwort:

Die Energiemesse findet am 13. / 14.04.2013 in der Stadthalle Runkel statt. Die Einladung an die in Frage kommenden Firmen wird in Kürze versandt.

- 2) Gibt es von Seiten des Magistrats bereits genauere Vorstellungen zum Inhalt / Konzeption einer Energiemesse?

Antwort:

Die Themenbereiche der Energiemesse werden sein:

- energetische Haussanierung – Außendämmung, Innendämmung*
- Einsatz moderner Heiztechnik*
- regenerative Energien*
- Fenster, Türen*
- ökologische Baustoffe*
- Vorstellung von Förderprogrammen durch Geldinstitute*

- 3) Ist eine Beteiligung von Runkeler Bürgern und Firmen geplant?

Antwort:

Runkeler Firmen können sich beteiligen.

Herr Bürgermeister Bender verliest eine weitere Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen betreffend dem Verkauf des alten Feuerwehrgerätehauses in Schadeck (siehe Anlage).

- 1) Welche Pläne hat der Magistrat mit dem alten Feuerwehrgerätehaus in Schadeck? Welche Aktivitäten zum Verkauf des alten Feuerwehrgerätehaus in Schadeck wurden bisher vom Magistrat ergriffen und welche weiteren Schritte in dieser Richtung sind geplant?

Antwort:

Der Magistrat hat das Ortsgericht beauftragt, das alte Feuerwehrgerätehaus in Schadeck zu schätzen. Es haben sich bisher 3 Interessenten gemeldet.

In den nächsten Wochen wird im Magistrat über die Veräußerung des alten Feuerwehrgerätehauses entschieden und anschließend im Stadtparlament.

Punkt 3

**Antrag der CDU zur Einrichtung eines Akteneinsichts-Ausschusses „Photovoltaikanlage auf dem neuen Feuerwehrhaus Runkel/Schadeck“,
hier: - Beschlussfassung –**

Herr Stadtverordneter Rosbach (CDU) erklärt die rechtliche Grundlage zu o.g. den Stadtverordneten vorliegenden Antrag. Der HFA soll mit der Durchführung der Akteneinsicht beauftragt werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, den HFA zu beauftragen, Akteneinsicht zum Thema Photovoltaik-Anlage auf dem neuen Feuerwehrhaus der FFW Runkel/Schadeck durchzuführen.

Abstimmung: Ja – 25 Nein - 0

Punkt 4

Beitrittsbeschluss zur 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012;

hier: - Beschlussvorschlag –

Herr Bürgermeister Bender erläutert, dass die im Haushaltsplan vorgesehene Kreditermächtigung in Höhe von 9.244.500 € nicht in der beantragten Höhe von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde, sondern auf den Betrag von 8.744.500 € beschränkt wurde. Die Beschränkung erfolgte aufgrund der erst nach der Erstellung der Haushaltssatzung bekannt gewordenen deutlich geringeren Kaufpreiszahlung für die von der HLG zu übertragenen Grundstücke einschließlich der Kaufnebenkosten.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel fasst folgenden Beitrittsbeschluss, um die erforderliche Willensübereinstimmung mit der Kommunalaufsicht herzustellen:

„Der in der aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgeschlagenen Reduzierung der Kreditaufnahme für die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 8.744.500 € einschließlich aller Veränderungen der entsprechenden Ein- und Auszahlungsansätze (s. Anlage

1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2012) des Finanzhaushaltes wird zugestimmt.“

Abstimmung: Ja – 25 Nein - 0

Punkt 5

Beschlussfassung über die Neufassung der Hebesatzsatzung der Stadt Runkel;

hier: - Vorlage –
 - Beschlussempfehlung des HFA -

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, die Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer – Hebesatzung – in der vorliegenden Form.

Abstimmung: Ja – 23 Nein – 2 Enth. - 0

Punkt 6

A) Beschlussfassung über den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2013

B) Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept

C) Beschlussfassung über das Investitionsprogramm und die Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 – 2016

hier: - Beschlussempfehlung des HFA –

Der HFA-Vorsitzende, Herr Gebhart, berichtet aus dem HFA:

Haushaltsberatungen 2013.

„Der HFA hat sich auftragsgemäß in drei Sitzungen sehr intensiv mit dem eingebrachten Haushaltsentwurf 2013, seinen Annahmen und Hintergründen befasst. Dies war nicht immer ganz einfach, ich glaube aber, dass wir unseren Auftrag in einem fairen Gedankenaustausch durchgeführt haben, wohl wissend, dass nicht alle Beteiligten mit dem Gesamtwerk zufrieden sein werden.

Ich bedanke mich bei allen Ausschuss-Mitgliedern für die Mitarbeit, mein Dank gilt ebenso natürlich dem Bürgermeister und der Mannschaft aus der Verwaltung, die immer auskunftsbereit zu unserer Verfügung gestanden haben. Wir haben Ihnen einen nicht unerheblichen Teil an Mehrarbeiten auferlegt.

Lassen sie mich zu Beginn der Berichterstattung noch ein paar Gedanken aus dem Vorjahresbericht aufgreifen, die sich nahezu unverändert wiederholen lassen:

Auch im Jahr 2013 wird unsere Haushaltswirtschaft durch Bund, Land und Kreis als übergeordnete Instanzen ebenso beeinflusst, wie durch die wirtschafts- und finanzpolitische Großwetterlage. Diese Einflussfaktoren haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verbessert.

Natürlich müssen wir dafür sorgen, dass die Stadt Runkel die gesetzlichen Aufgaben und Verpflichtungen erfüllen kann.

Natürlich haben wir das Bestreben, die Infrastruktur innerhalb der Stadt Runkel mit ihren neun Stadtteilen auf einem Niveau zu halten, das Runkel lebenswert macht.

Wir haben aber auch die Verpflichtung darauf zu achten, dass diese Veranstaltung finanzierbar bleibt und die nach uns kommenden Generationen durch unser Handeln nicht mehr als notwendig belastet werden.

Diesen Spagat haben wir auf der Grundlage des eingebrachten Haushalts versucht zu bewältigen, wie im Vorjahr ist es uns trotz erkennbarer Bemühungen nur sehr unvollkommen und in wenigen Ansätzen gelungen.

Der HFA hat den eingebrachten Haushaltsentwurf an verschiedenen Stellen, insbesondere im Investitionsbereich, geändert. Ich werde diese vorgeschlagenen Veränderungen nun im Einzelnen vorstellen.

Ich erspare mir dabei die einzelnen Abstimmungsergebnisse, die durchaus von Position zu Position unterschiedlich ausgefallen sind. Sie waren nur in seltenen Fällen einstimmig. Ich weise jedoch darauf hin, dass nur Änderungen vorgeschlagen werden, die mehrheitlich im HFA beschlossen wurden.

Änderungen in der Haushaltssatzung

Die Hebesätze zu den Grundsteuern A und B werden, wie vorgeschlagen, auf jeweils 290 % erhöht, der Hebesatz zur Gewerbesteuer wird auf 330 % erhöht.

Die Hundesteuer wird durchgängig um 15 % erhöht, die Jahresbeträge sind nun für den 1. Hund 28,20 €,

für den 2. Hund 56,40 €,

für den 3. und jeden weiteren Hund 112,80 €.

Für gefährliche Hunde beträgt die Jahressteuer 705,60 €.

Die Erheblichkeitsgrenzen werden bei überplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen auf 10.000 €, bei außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen auf 5.000 € festgelegt. Diese Zahlen entsprechen den bisherigen Ansätzen, der vom Magistrat vorgeschlagenen Erhöhung ist der HFA nicht gefolgt.

Das Haushaltssicherungskonzept, das bei nicht ausgeglichenem Ergebnishaushalt von der STVV zu beschließen ist, ist nochmals überarbeitet worden und wird erneut zur Beschlussfassung vorgelegt. Einen abgestimmten Beschlussvorschlag gibt es hierzu noch nicht, die vorliegende Fassung ist allen Stadtverordneten am 15.02.2013 elektronisch zur Verfügung gestellt worden. Das Konzept konnte daher in den Fraktionen beraten werden und kann somit auch heute zur Abstimmung vorgelegt werden.

Änderungen bei Investitionen:

I13-573-01 Küchenmöbel Stadthalle Runkel, Ansatz 35.000 €; streichen mit dem Ziel einer Neuveranschlagung im nächsten Haushalt.

I13-573-02 Möblierung BGH Dehrn, Ansatz 50.000 €; streichen.

I13-553-02 Erweiterung Friedhof Runkel, Ansatz 60.000 €; streichen.

I13-553-01 Waldfriedhof Ennerich, Ansatz 70.000 €, Mittel dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden (Haushaltsvermerk).

I13-573-03 Behindertengerechte Ausstattung, Ansatz 130.000 €, Reduzierung auf 80.000 €. Betrag ist zur Herstellung eines Behinderten gerechten Zuganges am Rathaus Runkel und am Ki.ga. Wirbelau, darüber hinaus für weitere Maßnahmen aus der am 17.01.2013 vorgelegten Liste zu verwenden (Deckelung).

I-11-126-06 Digitalfunk Feuerwehr, Ansatz 50.000 €, der Betrag darf nicht für andere Auszahlungen verwendet werden.

I-09-128-01 Ausrüstungen Katastrophenschutz, Ansatz 2.000 €, Reduzierung auf 1.000 €.

I-09-281-01 Zuschüsse Kulturvereine – Investitionen, Ansatz 3.000 €, Reduzierung auf 1.500 €

Diese Änderungen vermindern die Gesamtsumme der geplanten Investitionen um 197.500 €.

Änderungen im Ergebnishaushalt:

Wasserbenutzungsgebühren: Die Gebühren werden entgegen dem Vorschlag des Magistrates auf dem bisherigen Ansatz von 2,40 € für jeden entnommenen Kubikmeter belassen. Die dem HFA vorgelegte überarbeitete Gebührenbedarfs-Berechnung macht entgegen der dem Magistrat im Herbst 2012 vorgelegten Berechnung keine Erhöhung der Wassergebühren erforderlich, der Wasserhaushalt ist ausgeglichen.

Kanalbenutzungsgebühren: Die vom Magistrat vorgeschlagene Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühr auf 5,20 € für jeden entnommenen Kubikmeter Frischwasser wird übernommen. Auch mit dieser Erhöhung wird der Abwasserhaushalt nicht vollständig ausgeglichen werden können. Aufgrund der im Laufe des Jahres vorzunehmenden Gebühren-Aufteilung auf Brauchwasser und Niederschlagswasser soll es bei der vorgeschlagenen Erhöhung bleiben.

Produkt 5732 BGH, Ansatz von 28.500 € für die Sanierung der Küche in der Stadthalle Runkel wird in Verbindung mit der oben genannten Investition gestrichen.

Produkt 1211 Statistik und Wahlen: Die Verwaltung beantragt im Ertrag und im Aufwand zusätzlich 12.000 € für die Bundestags- und Landtagswahlen einzustellen, dem Antrag wird zugestimmt.

Produkt 5211 Bauverwaltung: Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden um 25.000 € erhöht für die Konzepterarbeitung zur Energiegewinnung und Energieeinsparung. Die Verwaltung wird überprüfen, ob diese Position bei einem anderen Produktbereich abgebildet werden muss.

Diese Änderungen führen im Ergebnishaushalt bei Erträgen von 13.982.300 € und Aufwendungen von 16.108.500 € zu einem Fehlbetrag von -2.126.200 €.

Bereinigt um die nicht Ausgabe wirksamen Posten (Abschreibungen, Rückstellungen) verbleibt ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von - 1.264.300 €.

Die Brutto-Investitionen betragen 2.627.000 €, vermindert um Zuschüsse und Zuweisungen von 625.000 € verbleiben Netto-Investitionen von 2.002.000 €, die durch neue (Investitions-)Kredite finanziert werden müssen. Bei Tilgungen bereits bestehender Kredite von 673.000 € errechnet sich eine Netto-Neuverschuldung aus

Investitionskrediten von 1.329.000 € und darüber hinaus ein Finanzmittelfehlbedarf von 1.937.300 €.

Diese Zahlen sind so in dem § 1 der Haushaltssatzung enthalten, die der HFA der STVV zur Beschlussfassung vorschlägt.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013 – 2017 wird unverändert zur Annahme vorgeschlagen, wobei zu erkennen ist, dass auch die Folgejahre mit erheblichen, negativen Jahresergebnissen abschließen. Durch weiterhin rege Investitionstätigkeit (hauptsächlich EKVO) wird mit weiteren Netto-Kreditaufnahmen in allen Jahren, sowie mit weiterem Finanzmittel-Fehlbedarf gerechnet werden müssen.

Der Stellenplan wird, wie eingebracht, zur Annahme vorgeschlagen.

Gesamtbeschluss:

Der HFA schlägt der STVV die so geänderte Haushaltssatzung mit allen genannten Bestandteilen zur Beschlussfassung vor. Dieser Vorschlag ist mehrheitlich mit 5 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen gefasst worden.“

Herr Fraktionsvorsitzender Dr. Birko (SPD) verliest die Haushaltsrede der SPD-Fraktion. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass es ein sehr sparsamer Haushalt ist, der sich auf Notwendigkeiten beschränkt und befürwortet die Investitionen.

Herr stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Kuhlisch (BL) übernimmt nun den Vorsitz der Stadtverordnetenversammlung und erteilt Frau Schreiber das Wort.

Frau Stadtverordnete Schreiber (CDU) verliest die Haushaltsrede der CDU-Fraktion. Die CDU-Fraktion ist für die Verschiebung von Investitionen in das Haushaltsjahr 2014, d.h. die Renovierung der Stadthalle Runkel (Küche), die Bestuhlung für das Bürgerhaus Dehrn und die Erweiterung des Friedhofs in Runkel.

Die CDU-Fraktion stimmt dem vom HFA nachgebesserten Haushaltssicherungskonzept nicht zu. Die Vorgaben der Kommunalaufsicht für die Stadt Runkel müssten als ernster Hinweis gesehen werden. Das Ziel, den Haushaltsausgleich innerhalb des Finanzplanungszeitraums zu erreichen, könnten mit den bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen nicht erreicht werden.

Herr Stadtverordneter Becker (BL) trägt nun die Haushaltsrede der Bürgerliste vor. Der vom Magistrat aufgestellte Haushalt 2013 würde der Stadt Runkel eine Neuverschuldung von 297.000,-- € bringen. Hinzu kämen noch die Kosten für die EKVO-Maßnahmen. Durch die Vorschläge des HFA würde die Netto-Neuverschuldung auf ca. 99.000,-- € sinken.

Die Bürgerliste beantragt einen Tagesordnungspunkt in einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung noch vor der Sommerpause, der sich mit den Gebührenhaushalten befasst. Es sollen die Benutzungsgebühren für die Bürgerhäuser, die Friedhofsgebühren, die Wasser- und Abwassergebühren sowie die Kindergartengebühren überprüft werden.

Die Bürgerliste beantragt ebenso, die Abwassergebühren bei 4,80 € zu belassen.

Begründung: Es ergäbe sich aus der Gebühren- und Bedarfsberechnung, dass der Abschreibungsbetrag seit 2009 in gleicher Höhe angesetzt würde. D.h. der Wert der Abwasseranlage wäre danach immer gleich geblieben. Dies könnte theoretisch nur sein, wenn der Wert von der Neuanschaffung den Abschreibungsbetrag in gleicher Höhe ersetzt hätte. Dieses hält die Bürgerliste für unwahrscheinlich. Wenn der Wert sich in den Jahren nicht geändert hätte, müsste der Betrag der kalkulatorischen Zinsen ebenfalls gleich geblieben sein.

Dieses ist in den Gebühren- und Bedarfsberechnungen der letzten Jahren nicht der Fall. Die kalkulatorischen Zinsen für die Abwasseranlage wurden mit 4 % berechnet. Die kalkulatorischen Zinsen bei den Wassergebühren wurden mit 3 % berechnet. Die Bürgerliste hält einen einheitlichen Zinssatz bei beiden Gebührenberechnungen für angebracht. Bei 3% kalkulatorischer Zinsen wären nach den vorliegenden Zahlen für 2013 statt 248.000,-- € lediglich 186.000,-- € in die Berechnung eingeflossen. Also 62.000,-- € weniger, die der Gebührenzahler für 2013 aufbringen müsste.

Die Bürgerliste errechnet einen kostendeckenden Beitrag für das Abwasser von 5,00 €. Wenn die Gebühren bis Ende 2013 bei 4,80 € bleiben würden, würde ein um 28.000,-- € höherer Minusbetrag entstehen. Der von der Verwaltung errechnete Minusbetrag von 42.000,-- € würde sich aber noch um die Kosten für eine Zwischenablesung der Wasseruhren erhöhen. Eine Gebührenänderung könnte erst nach einem Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung wirksam werden, d.h. nicht rückwirkend zum 01.01.2013 sondern frühestens zum 01.03.2013. Die bisherigen Gebührenberechnungen der letzten Jahren haben nicht den wahren Wert der Kosten abgedeckt, weil die Abschreibungsbeträge und die Beträge der kalkulatorischen Zinsen mangels Bilanz nicht den tatsächlichen Werten entsprochen haben. Zum 01.01.2014 müssen mit Einführung der getrennten Abwassergebühr-Berechnung die Gebühren ohnehin neu berechnet werden.

Dann stehen die Bilanzwerte für den Wert der Wasser- und Abwasseranlagen genau fest. Die Abschreibungsbeträge und die kalkulatorischen Zinsen können dann exakt berechnet werden. Gleichzeitig können damit auch Sonderposten, die zu einer Verringerung des Gebührensatzes führen, genau zeitbezogen aufgelöst werden. Aus diesen Gründen sollte mit den Abwassergebühren von 4,80 € weiter gearbeitet werden.

Ausführungen zu den freiwilligen Leistungen:

Die größten Ausgaben fallen beim Runkler Bus'chen an. **Die Bürgerliste beantragt, dass sich der HFA vor der März-Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mit den Richtlinien und der Gebührensatzung des Runkler Bus'chens befasst und der Stadtverordnetenversammlung eine Empfehlung unterbreitet.**

Die Bürgerliste beantragt weiterhin, Einsicht in mindestens zwei Fahrtenbücher des Runkler Bus'chens.

Die Bürgerliste beantragt in Bezug auf die Investition „behindertengerechten Aufzug im Rathaus“ einen Sperrvermerk, der vom Parlament dann aufgehoben werden kann, wenn zu dieser Maßnahme 3 Kostenvoranschläge vorgelegt werden und verbindlich nachgewiesen werden kann, dass zu dieser Maßnahme Landes- und Bundeszuschüsse gewährt werden. Weiterhin soll eine Aufstellung über die jährlichen Folgekosten vorgelegt werden.

Herr Fraktionsvorsteher Eisenberg (Die Grünen) teilt mit, dass seine Fraktion dem Vorschlag des HFA für den Haushaltsplan 2013 zustimmt.

Herr Bürgermeister Bender bittet darum, zumindest einen Teilbetrag für den Friedhof Runkel bereitzustellen, da zurzeit nur noch 3 Urnenplätze zur Verfügung stehen. Er bittet weiterhin darum, auf eine Aufstellung über die jährlichen Folgekosten für den Aufzug zu verzichten. Die Arge wird einen Zuschuss von ca. 11.000,-- € gewähren. Die Kosten für den Aufzug werden ca. 48.000,-- € betragen.

Herr Fraktionsvorsitzender Dr. Birko (SPD) beantragt 3 Änderungsanträge für den Investitionsplan:

1. Die neuen Küchenmöbel für die Stadthalle Runkel sowie
2. die neue Bestuhlung im Bürgerhaus Dehrn sollen wieder mit hineingenommen werden.
3. Die Erweiterung des Friedhofs Runkel soll mit einer Minderung von 30.000,-- € geplant werden.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin stellt die Änderungsanträge für den Haushalt 2013 zur Abstimmung.

1. Die Bürgerliste stellt den Antrag, die Abwassergebühren für den Rest des Jahres 2013 bei dem jetzigen Stand von 4,80 € zu belassen.

Abstimmung: Ja – 15 Nein – 9 Enth. – 1

2. Die Investitionsmaßnahme Küchenmöbel für die Stadthalle Runkel soll wieder in den Investitionsplan 2013 aufgenommen werden.

Abstimmung: Ja – 8 Nein – 14 Enth. – 3

3. Die Investition Möblierung für das Bürgerhaus Dehrn soll wieder in den Investitionsplan 2013 aufgenommen werden.

Abstimmung: Ja – 8 Nein – 12 Enth. – 5

4. Antrag der SPD, die Erweiterung des Friedhofs Runkel wieder mit 30.000,-- € in den Investitionsplan 2013 einzustellen.

Abstimmung: Ja – 17 Nein – 6 Enth. – 2

5. Antrag der Bürgerliste zur Investition „behindertengerechten Aufzug im Rathaus“ einen Sperrvermerk zu versehen, der vom Parlament dann aufgehoben werden kann, wenn zu dieser Maßnahme 3 Kostenvoranschläge vorgelegt werden und verbindlich nachgewiesen werden kann, dass zu dieser Maßnahme Landes- und Bundeszuschüsse gewährt werden.

Abstimmung: Ja – 12 Nein – 10 Enth.- 3

6. Stellenplan im Haushalt 2013-03-07

Abstimmung: Ja – 21 Nein – 4

7. Investitionshaushalt in der vom HFA vorgeschlagenen geänderten Fassung

Abstimmung: Ja – 23 Nein – 0 Enth. – 2

8. Ergebnishaushalt in der vom HFA vorgeschlagenen Fassung

Abstimmung: Ja – 24 Nein – 0 Enth. – 1

9. Finanzhaushalt in der vom HFA vorgeschlagenen Fassung

Abstimmung: Ja – 24 Nein – 0 Enth. – 1

10. Haushaltssicherungskonzept in der neuen vom HFA vorgeschlagenen Fassung

Abstimmung: Ja – 12 Nein – 12 Enth. – 1

Das Haushaltssicherungskonzept ist von der Stadtverordnetenversammlung nicht angenommen.

Der HFA-Vorsitzende Herr Gebhart erklärt, dass gemeinsam mit dem HFA ein neues Konzept erarbeitet werden muss, denn es muss lt. HGO ein Konzept beschlossen und zusammen mit dem Haushalt 2013 eingereicht werden.

11. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in der vom HFA vorgeschlagenen Fassung

Abstimmung: Ja – 21 Nein – 1 Enth. – 3

12. Haushaltssatzung mit neu zu erarbeitenden und nachzureichenden Haushaltssicherungskonzept

Abstimmung: Ja – 24 Nein – 1

Herr Stadtverordneter Rosbach (CDU) weist darauf hin, dass diese Abstimmung schwebend unwirksam ist, solange das Haushaltssicherungskonzept nicht erstellt ist.

Herr Stadtverordneter Dr. Birko (SPD) beantragt eine Unterbrechung der Sitzung von 15 Minuten zur Beratung.

- 15 Minuten Sitzungsunterbrechung –

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber teilt mit, dass **Änderungen im Haushaltssicherungskonzept** von Seiten der CDU-Fraktion vorgeschlagen werden:

- 1. Freiwillige Leistungen sollen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes exakt benannt werden.**
- 2. Bei den Freiwilligen Leistungen sind bei der Umsetzung der Planung 20 % Einsparungen zu erreichen. Zur Umsetzung ist die Bildung eines projektbezogenen Ausschusses geplant.**

Anschließend lässt die Stadtverordnetenvorsteherin, Frau Schreiber, über das vom HFA vorgelegten Haushaltssicherungskonzept inklusive der zuvor genannten Ergänzungen der CDU-Fraktion abstimmen.

Abstimmung: Ja – 19 Nein – 3 Enth. – 3

Punkt 7

Antrag der Stadt Runkel für die Aufnahme in das Hessische Dorfentwicklungsprogramm 2013;

hier: - Vorlage zur Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss sowie in den Bauausschuss

Herr Fraktionsvorsitzender Eisenberg (Bündnis 90 / Die Grünen) beantragt, in dieser Sitzung den Antrag der Stadt Runkel für die Aufnahme in das Hessische Dorfentwicklungsprogramm 2013 zu beschließen und diesen Tagesordnungspunkt weder in den Haupt- und Finanzausschuss noch in den Bauausschuss zu verweisen.

Abstimmung: Ja – 25

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt einstimmig, die Aufnahme aller Ortsteile als ein Förderschwerpunkt im Rahmen des hessischen Dorfentwicklungsprogramms 2013 zu beantragen. Im Anschluss an die Aufnahme wird ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept gemäß Leitfäden des HMWVL erarbeitet, welches im Weiteren das zentrale Steuerungselement im Rahmen der Dorfentwicklung und auch in anderen Bereichen kommunalen Handelns darstellt.

Für den Förderzeitraum der Dorfentwicklung werden keine zur Innenentwicklung konkurrierenden Baugebieten ausgewiesen oder geplant.

Abstimmung: Ja – 25

Punkt 8

Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Runkel

Die CDU-Fraktion beantragt die Verweisung von Tagesordnungspunkt 8 in den HFA.

Abstimmung: Ja – 25

Punkt 9

Genehmigung der Protokolle vom 05.12.2012 und 14.12.2012

Abstimmung: Ja – 24 Nein – 0 Enth. - 1

Punkt 10

Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Bender teilt mit:

1. Breitbandkabel:

Die Telekom erschließt nur Orte mit der Vorwahl 06431 für schnelles DSL (Glasfaser).

Der Stadtteil Runkel-Dehrn und teilweise Runkel-Ennerich werden schnelles DSL bekommen. Es wird weiterhin angestrebt, evtl. durch OR-Network auch in den anderen Stadtteilen schnelles DSL zu erhalten.

2. Messungen in Dehrn, Steingasse:

Pro Tag fahren in einer Fahrtrichtung ca. 5.300 Fahrzeuge durch die Steingasse. Eine zweite Umgehung wird angestrebt. Am 05.03.2013 wird ein Gespräch im Ministerium in Wiesbaden stattfinden, um diese Problematik zu erörtern. Daran soll Herr Ortsvorsteher Polomski teilnehmen.

3. Erwerb der HLG Flächen:

Es ist gelungen, noch im alten Jahr die notarielle Vertragsunterzeichnung bezüglich des Erwerbs der HLG Flächen zu erreichen.

Durch die geringere Grunderwerbssteuer sind ca. 84.000,-- € für die Stadt Runkel gespart worden. Die Ausgleichsflächen bleiben der Stadt Runkel erhalten.

4. Erneuerbare Energien – Windenergie:

Im Gebiet Runkel sind 3 Gebiete (Bereich Runkel, Wirbelau, Eschenau, Arfurt, Villmar, sowie Dehrn, Niedertiefenbach und Wirbelau Richtung Odersbach, Weilburg, Gräfeneck) für die Windenergie geeignet.

Die Stadt Runkel hat ein Unternehmen kostenfrei beauftragt, diese Möglichkeiten zu überprüfen. Nach eingehender Prüfung ist dieses Unternehmen zu dem Erkenntnis gekommen, dass es im Gebiet Runkel nicht möglich ist, einen Windpark rentabel zu betreiben. Es wird einen Termin mit den Gemeindevertretern von Runkel und Villmar sowie der Bevölkerung geben, wo diese Dinge noch einmal erörtert werden.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber teilt mit, dass die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20.03.2013 stattfindet. Sie beendet die Sitzung um 22.45 Uhr.

(Ragnhild Schreiber)
Stadtverordnetenvorsteherin

(Birgit Butzbach)
Schriftführerin